

Morgen-Ausgabe
Freitag, 22. September 1922

Anzeigenpreis: Die Spalte 34 mm breit im Grundpreis 10.— A. Die Spalte 30 mm breit im Grundpreis 12.— A. Abont nach Kant, Berlin, Erdbeergasse 13, 1000
Geschäftsstelle Berlin: Bernburger Str. 30. Fernruf Amt Kurwürf Nr. 0239
Eigene Berliner Schriftsetzerei. — Druck u. Druck von Otto Uehle, Halle-Saale

Bezugspreis: monatlich 121,20 — mit Zustellsgebühr. Bestellungen nehmen sämtliche Postämter, Zeitungsverleger und unsere Vertriebsstellen entgegen.
Abbestellstelle Halle-Saale: Leipziger Straße 61/62. Fernruf Zentral 7801.
abends von 7 Uhr an Redaktion 6809 und 5610. — Drohlfachporto Leipzig 20 512.

Bericht über die Reparationsverhandlungen

Uebergabe der Schatzwechsel an Belgien nächste Woche

Berlin, 21. September.

Heute vormittag fand in der Reichskanzlei eine Verhandlung über die Reparationsfrage und insbesondere über die deutsch-belgischen Verhandlungen statt. An diesen Beratungen nahmen der Reichsminister der Finanzen, der Reichsminister der Äußerungen, der Reichsminister der Kriegsangelegenheiten, der Reichsminister der öffentlichen Arbeiten, der Reichsminister der Reichsbahn, der Reichsminister der Reichsarbeit und der Reichsminister der Reichskolonialverwaltung teil. Der Reichsminister der Finanzen leitete die Verhandlung. Zunächst wurden die Verhandlungen mit Belgien über den Verkauf der Verpfändungen des Reichsbankeigentums und der Bank von England. An diese Ausführungen schloß sich eine Diskussion über die allgemeine politische Lage an.

Die von den Demokraten waren die Abgeordneten Petersen, Erzberg und Koch, von der Deutschen Reichspartei Strenemann und Kempe, von Zentrum Abg. Marx, von den Unabhängigen Veglind, von den Deutschnationalen Helfferich, Deyhl und Graf v. Helldorf anwesend. Da die Führer der Reichstagsopposition nicht in Berlin weilten, war die Reichstagsopposition nicht vertreten.

Auch heute war eine Note der belgischen Regierung zu der Erklärung des belgischen Gesandten in Brüssel, Dr. Landsberg, daß die deutsche Reichsbank die Garantie der Schatzwechsel übernehmen habe, noch nicht eingetroffen. Ein unterrichteter Kreise erklärt nun, daß eine solche Note auch nicht mehr einströmen werde. Man hält vielmehr mit der Erklärung des belgischen Außenministers Tappaer, daß die belgische Regierung nach den Mitteilungen des belgischen Gesandten nunmehr eine freundschaftliche Regelung des Garantiefalles im Auge habe, die Angelegenheit für erledigt. Wie berichtet, werden die deutschen Schatzwechsel voraussichtlich Anfang nächster Woche der belgischen Regierung übergeben werden. Die Verhandlungen der Wechsel würden also voraussichtlich noch Ende dieser Woche erfolgen.

England in Verlegenheit

London, 21. September.

„Daily Chronicle“ widmet der Frage der Befreiung Tschanaas einen Leitartikel. Das der Regierung nahestehende Blatt schreibt, viele starke Gründe sprächen für ein Verbleiben der Engländer in Tschanaa. Tschanaa scheine eine starke Festung zu sein, die von einer entschlossenen Truppe, unterstützt von einer Flotte, unter denen Wege nach Tschanaa liegen, gehalten werden könne. Die Freiheit der Vereinigten Staaten bedeute nicht nur die Freiheit für alle Schiffe in Friedenszeiten, sondern auch in Kriegszeiten. Es sei klar, daß diese Vereinbarung, die den Schülern der Welt einen neuen Markt eröffnen würde, ein gewisses Maß an Macht und die politische Seite einer anderen, möglicherweise feindseligen Macht gebe, mit dieser Freiheit unvereinbar sei würde. Wenn Kemal Pascha Tschanaa angreife, so werde es geschehen, weil er etwas wolle, was unvereinbar sei mit der Freiheit der Meereen. Da England gemeinsam mit seinen Alliierten verpflichtet sei, diese Freiheit aufrechtzuerhalten, so müsse es an Tschanaa festhalten, solange dies physisch möglich sei. Sehr warme England vor einer separaten Aktion. Eine separate Aktion unternehme nicht der, der Tschanaa ließe, sondern beziehe, der festzulegen und diese Maßnahme möge an eine andere Methode gedacht werden. „Daily Mail“ fordert ausdrücklich die sofortige Zurückziehung der britischen Truppen von Tschanaa.

„Daily Herald“ stellt es so dar, als machte Curzon in Paris Poincaré den Vorschlag, daß die Engländer Tschanaa räumen würden. Die gestern abend stattig eine berufene Konferenz der Minister lehnte jedoch diesen Vorschlag ab. Das Blatt knüpft an diese Darstellung die Frage, ob Curzon daraufhin nicht zurücktreten werde. Der Oberbefehlshaber des Generalstabes hat offensichtlich eine Erklärung in der die Entscheidung über die Engländer kundgibt, die neutrale Zone bis zur Entscheidung der alliierten Konferenz zu halten und sagt, er werde den schmählichen Vorwurf in diese Zone als eine kriegerische Aktion ansehen.

Haftentlassungen im Rathenau-Prozess

Der Staatsgerichtshof zum „Schutze der Republik“ hat durch Beschluss vom 11. September die Angeklagten Reich Wader, Reich Widenmeyer, Waldemar von Saugwitz, Josef Krieger, Wilhelm Grentzart, Martin von Kollmer, Heinrich Stubenrauch, Theodor Wridigam, Wilhelm Heina, Alfred Hoffmann hinsichtlich der ihnen zur Last gelegten Verfehlungen unter Aufhebung der Haft nach dem Verfahren auf die Reichsliste außer Verfolgung setzt. Seine Entscheidung wurde bereits am 18. August an der Haft entlassen.

Für den Rathenau-Prozess, der am 8. Oktober beginnen wird, sind 6 Verhandlungstage in Aussicht genommen.

Die insgesamt 18 Angeklagten sind zum Teil des schweren politischen Verbrechens, zum Teil der Beihilfe dazu und der Begünstigung der Mörder angeklagt. Eine 18 Verteilung werden ihnen zur Seite stehen. Bislang sind 18 bis 18 Personen als Zeugen und ein ärztlicher Sachverständiger geladen. Der Vorsitz bei Verhandlung wird der Präsident des Staatsgerichtshofs Dr. Sage führen. In den öffentlichen Sitzungen sind sämtliche ordentlichen Mitglieder des Staatsgerichtshofs geladen. Die Anklage wird vom Oberreichsanwalt Dr. Czerwinski vertreten werden.

Für eilige Leser

Die Berliner Effektendörse war im allgemeinen fest. Die Devisen lagen leicht nach. Die Erhöhung des Reichsbankdiskonts war während der amtlichen Sitzung noch nicht bekannt und hatte somit keine Wirkung ausgedehnt. Die Warenmärkte war still.

Gestern fand in der Reichskanzlei eine Besprechung über die Reparationsverhandlungen mit dem Reichsminister der Finanzen statt.

Wie wir erfahren, wird die Regierung nunmehr die Schwere des Betrags von 270 Millionen Goldmark ausstellen und sie am Montag der belgischen Regierung übergeben.

Gestern nachmittag fanden im Reichsfinanzministerium die Besprechungen über die Erhebungen der Beiträge der Beamten und Staatsbediensteten statt.

Unter Mitwirkung des Reichsarbeitsministeriums, des Reichsjustizministeriums und des Reichsversicherungsamtes wurde in Leipzig die Deutsche Gesellschaft für Gewerbesteuer gegründet. Ein Arbeitsausschuß soll das Programm entwerfen und namentlich die Zusammenarbeit mit dem Institut für Gewerbesteuer in Frankfurt am Main regeln.

Der Reichsverkehrsminister hat angeordnet, daß die Schieferleistungen (seiner Fahrpläne) nunmehr den Eisenbahnen auch während der Weltanschauungszeit angeschlossen gemacht werden sollen, während sie ihnen nach den bisherigen Tarifbestimmungen nur zu Beginn und zum Schluß des Semesters geändert werden sind.

In der gestrigen Sitzung des sozialdemokratischen Parteirates in Augsburg wurde nach dem Verlesen der Parteiverordnungen des Reichs der Internationale und die Eintragung des Parteirates, des Aktionsprogramms der beiden sozialistischen Parteien ohne Ausnahme einstimmig angenommen.

Das mitteleuropäische Städtebundkongress in Z. ist von einem schweren Krankheitsausbruch heimgesucht worden. Der gefürchtete Ausbruch des Virus sind vermindert worden.

Die christlichen bayerischen Bauernvereine wenden sich in einer Kundgebung gegen die Streikbewegung und fordern eine ausdrückliche Erklärung der Breite des ersten Drittels des Streikbeschlusses.

Wie der „Welt Courrier“ mitteilt, hat der kommunistische Gemeinderat von Nis für dieses Jahr die Feier zur Erinnerung an die Februarrevolution verboten.

Die ehemaligen bulgarischen Minister, die in Zerkow in Schutzhaft genommen worden waren, sind nach Sofia zurückgebracht und auf freien Fuß gesetzt worden.

Nach einer Witterungsänderung sind Ähren beschlößt die Regierung, die Jahreklasse 1923 einzubereiten.

Nach englischen Meldungen aus Konstantinopel verhält sich die türkische Armee auf der asiatischen Seite der Dardanellen, was zu schweren Verstärkungen Anhalt gibt.

Aus New-York wird berichtet: Anlässlich der Konferenz in Tokio teilten die Vertreter der Sowjetregierung, Tschang, der japanischen Regierung mit, die Sowjetregierung werde den Handelsvertrag, aber im gegenwärtigen Zustand nicht und Japan verhandelt werde, nicht eher anerkennen, als bis Japan Sibirien geräumt habe.

Dollar am 1. 139,25 G.

Augsburg und Gera

Die Parteitage von Augsburg (S. P. D.) und Gera (U. S. P.) sind heute das Ziel der roten Kämpfe. Die „Volkszeitung“, das Organ der Unabhängigen verbindet in größter Schrift „Konkurrenzstellen zur Eintragung“ und „die beiden sozialistischen Parteien hant am Ziel“. Anlässlich ist ja nun auch gefahren in Augsburg das Programm der U. S. P. angenommen worden, aber — die beiden entscheidenden Teile liegen doch nicht in so bräutlichen Glanz, daß aller Ober bereiten ist. Nein, sogar noch auf dem Standesamt liegen sie sich in den Händen. Schon gibt eine Klage der mehrheitlich sozialistischen Tagelöhner, Volkstümlichkeit, bereits dementsprechend, wenn es „Fünf Minuten vor der Eintragung“ ist die „Tagelöhner Volkszeitung“ (Unabhängig) einen Streit mit dem Namen zu brechen. Warum? Weil wir der Meinung sind, daß die Sozialdemokratie — wie schon ihr Name sagt — eine demokratische Partei ist und darüber auch in der geeigneten Partei nicht mehr gestritten werden braucht. Die „Volkszeitung“ ist entgegengekehrter Auffassung.

Wir begeben keinen Vertrauensbruch, wenn wir mitteilen, daß das Eintragungsprogramm, in dem ausdrücklich von der demokratischen Republik als einer Grundbaufassung, aber nicht von der Diktatur in irgendeiner Form gesprochen wird, ausschließlich von Mitgliedern der Unabhängigen Partei entworfen wurde. Die „Volkszeitung“ kommt von dem Gedanken der Diktatur nicht los und meint, der Streit darüber müsse in der geeigneten Partei geführt werden. Sie befindet sich also im Gegensatz zu der „Volkszeitung“, Unabhängigen Partei.

Genügt es, daß wir keine Partei genommen, weil wir der Gemeinschaft in Gera und Augsburg der Wert erliegen ist. Die „Volkszeitung“ nimmt uns das föhlich über und geht immer wieder an, aber das was für eine Reaktion haben wir gegeben. Wir haben sie weder genannt noch angegriffen und werden auch bis nach Nürnberg auf ihre Forderungen nicht eingehen, weil wir uns davon weder eine Förderung der Eintragung verdienen, noch die Anbahnung parteigenösslicher Beziehungen.“ Das ist wiederholend für die neue GPe. Da dürfte der Fomigomb föhlich kurz ausfallen.

Augsburg, 21. September.
Der Parteivorstand, Otto Weis, nahm das Wort zu seinem Referat „Die Internationale und die Eintragung des Parteirates“. Er erinnerte an den Kampf zwischen Marx und Engels gegen die Kompartunisten der sogenannten Kommunisten dieser beiden Richtungen ist heute unmöglich. Die Internationale habe eine größere Lebenskraft bewiesen, als man früher während des Krieges angenommen habe. Sowjet-Rußland wolle mit der Forderung der Eintragung nur in allen Ländern seine Sozialpolitik festlegen. Die Verhandlungen mit den Kommunisten haben aber die notwendige Klarheit über die Verantwortlichkeit und Hinterhältigkeit der Moskauer gebracht. Der Kommunismus ist weiter nichts, als das hervergebrachte Mittel der russischen Außenpolitik, die wiederum nichts weiter als die Fortsetzung der zaristischen Außenpolitik ist. Wir verdrängen und kehren von der Verdrängung der sozialistischen Internationale verlangt, sie solle nach der russischen Militärmacht zurückweichen. Wir wollen unsere geistige und politische Selbständigkeit bewahren. Wir wollen den Kommunismus zurückdrängen und kehren von der Verdrängung der sozialistischen Internationale verlangt, sie solle nach der russischen Militärmacht zurückweichen. Wir wollen unsere geistige und politische Selbständigkeit bewahren. Wir wollen den Kommunismus zurückdrängen und kehren von der Verdrängung der sozialistischen Internationale verlangt, sie solle nach der russischen Militärmacht zurückweichen.

Dem Vorlesung des U. S. P. und rechts folgen ist ja nur die große Hoffnung besser von rechts. Und ich finde es fonderbar, wenn in den Kreisen der Unabhängigen nach mancher, wie Bebbow und Rosenfeld, die Eintragung als verdrängt bezeichnet. Ein Blick auf die Wunden des europäischen Sozialismus genügt, um diese Auffassung zurückzuführen. Wir können und wollen den Kampf nicht verlegen. Die Parteien der Arbeiterbewegung ist die Aufgabe, das für sie im Kampf um ihre Lebensinteressen den Kampf über alle Maße führt, zum Verwehrt sein. Der Wille zur Eintragung ist auch stark genug, um über etwaige theoretische Schwierigkeiten hinweg zu kommen. Das größere Programm ist kein Einigkeit für die Eintragung gewesen. Was sollte man dem Parteirat mit der U. S. P. getroffen organisatorischen Abmachung mit. Das bisherige Organisationsstatut der U. S. P. sollte als Grundlage für die Verhandlungen mit dem Deutschen sollte erhalten bleiben, bis eine in Nürnberg einzuübende Organisationskommission ein neues Statut ausgearbeitet hat. Die Verhandlungsgaranten in den Parteien sollen am 1. Oktober bestimmen und am 31. Dezember abschließen sein. Der Parteivorstand der vereinigten sozialdemokratischen Parteien wird sich aus drei Vorberichten, drei Referaten, sechs Erklärungen, zehn Verträgen und dem Ehevertrag des Parteivorstandes zusammensetzen. Dazu stellt die U. S. P. einen Vorberichten, einen Referat, einen Erklärungen und vier Verträge.

Angenommen sind in der nun folgenden Abstimmung der Antrag über das Aktionsprogramm, ferner ein Antrag Damburg.

Das was gegen den Parteivorstand ...

Der heutige erste Verhandlungstag wurde durch den Bericht ...

Daran folgt der Reichslandtagspräsident Dr. Moses ...

Was erklärt im allgemeinen, die U. S. B. D. habe sich dem ...

Es ist unrichtig, daß in diesen Zeiten politischer Spannung ...

Rach heftigen Angriffen gegen Reichswehrminister Gellner ...

Sturmflut

v. Hamburg, 21. September.

Am Nordsee- und Ostseegebiete herrschte in den letzten Tagen ...

Nach einer Rosenzweig-Kelchung des 'Hamburger Fremdenblattes' ...

Wenn die Aehren reifen

Erzählung von Leontine von Winterfeld-Waten.

Meistgerige Bodengäfte strömten von allen Seiten zum ...

„Wir können hier doch nicht die ganze ... stehen.“

„Wir traten zum Bienen vor ... den Geraden.“

„Wir traten zum Bienen vor ... den Geraden.“

„Wir traten zum Bienen vor ... den Geraden.“

„Wir traten zum Bienen vor ... den Geraden.“

„Wir traten zum Bienen vor ... den Geraden.“

„Wir traten zum Bienen vor ... den Geraden.“

Die Kreditnot der Gemeinden

Der Sparbeschlus der Girozentralen — 14 Milliarden Hilfe für die Städte — Absehn neuer Bankrott

Die in jeder Stadtoberordnetenversammlung wiederkehrende ...

Sparbeschlus

- 1. Bekräftigung der kommunalen Steuerhöf ...
2. Vermehrung der Ausgaben ...
3. Abmilderung der Anleihebeschaffung ...

- 1. Vermehrung der Ausgaben ...
2. Vermehrung der Ausgaben ...
3. Vermehrung der Ausgaben ...

Das Schicksal Lößelins

Am vergangenen Dienstag fand vor ein Stadtoberordnen-

Unser neuer Roman

„Die heilige Scholle“ Von Paul Burg. Ein hohes Lied auf die Heimat — Motto und Inhalt des Romans.

„Erwähltere Symphonie war nie zum Duhner Nachbimmel emporgehoben.“ ...

„Wir können hier doch nicht die ganze ... stehen.“

„Wir traten zum Bienen vor ... den Geraden.“

„Wir traten zum Bienen vor ... den Geraden.“

„Wir traten zum Bienen vor ... den Geraden.“

„Wir können hier doch nicht die ganze ... stehen.“

„Wir traten zum Bienen vor ... den Geraden.“

„Wir traten zum Bienen vor ... den Geraden.“

„Wir traten zum Bienen vor ... den Geraden.“

„Wir können hier doch nicht die ganze ... stehen.“

„Wir traten zum Bienen vor ... den Geraden.“

„Wir traten zum Bienen vor ... den Geraden.“

„Wir traten zum Bienen vor ... den Geraden.“

„Wir traten zum Bienen vor ... den Geraden.“

Lebter Sport

Wechsungen in Stadbad am Sonntag nachmittags 3 Uhr.

Das Badergymnastik- und Schwimm-Gymnasium der 1902 in kleinen Stadtbädern wurde eine große Schwimmhalle (Gymnastik) der Schwimm- und Schwimm-Gymnastik-Verseins. Die Schwimmhalle ist ein großes, geräumiges Gebäude, das den Schwimmern eine große Halle bietet, die für den Schwimmunterricht und die Schwimmwettkämpfe geeignet ist. Die Schwimmhalle ist ein großes, geräumiges Gebäude, das den Schwimmern eine große Halle bietet, die für den Schwimmunterricht und die Schwimmwettkämpfe geeignet ist.

Die Schwimmhalle ist ein großes, geräumiges Gebäude, das den Schwimmern eine große Halle bietet, die für den Schwimmunterricht und die Schwimmwettkämpfe geeignet ist. Die Schwimmhalle ist ein großes, geräumiges Gebäude, das den Schwimmern eine große Halle bietet, die für den Schwimmunterricht und die Schwimmwettkämpfe geeignet ist. Die Schwimmhalle ist ein großes, geräumiges Gebäude, das den Schwimmern eine große Halle bietet, die für den Schwimmunterricht und die Schwimmwettkämpfe geeignet ist.

Die Schwimmhalle ist ein großes, geräumiges Gebäude, das den Schwimmern eine große Halle bietet, die für den Schwimmunterricht und die Schwimmwettkämpfe geeignet ist. Die Schwimmhalle ist ein großes, geräumiges Gebäude, das den Schwimmern eine große Halle bietet, die für den Schwimmunterricht und die Schwimmwettkämpfe geeignet ist.

Das letzte Fieberleben in Halle

Sonntag, den 24. September, nachmittags 3 Uhr.

Der schönste Sporttag im neuen Jahr ist der letzte Tag des Fieberlebens in Halle. Die Schwimmhalle ist ein großes, geräumiges Gebäude, das den Schwimmern eine große Halle bietet, die für den Schwimmunterricht und die Schwimmwettkämpfe geeignet ist. Die Schwimmhalle ist ein großes, geräumiges Gebäude, das den Schwimmern eine große Halle bietet, die für den Schwimmunterricht und die Schwimmwettkämpfe geeignet ist.

Neuheiten in Berlin-Strandstraßen

(Eigentümer: Dr. med. v. C. v. ...)

Neuheiten in Altbädern (Eigentümer: Dr. med. v. C. v. ...)

Die Schwimmhalle ist ein großes, geräumiges Gebäude, das den Schwimmern eine große Halle bietet, die für den Schwimmunterricht und die Schwimmwettkämpfe geeignet ist. Die Schwimmhalle ist ein großes, geräumiges Gebäude, das den Schwimmern eine große Halle bietet, die für den Schwimmunterricht und die Schwimmwettkämpfe geeignet ist.

Die Schwimmhalle ist ein großes, geräumiges Gebäude, das den Schwimmern eine große Halle bietet, die für den Schwimmunterricht und die Schwimmwettkämpfe geeignet ist. Die Schwimmhalle ist ein großes, geräumiges Gebäude, das den Schwimmern eine große Halle bietet, die für den Schwimmunterricht und die Schwimmwettkämpfe geeignet ist.

Berliner Börse vom 21. September 1922

| heute | gestern | heute | gestern | heute | gestern | heute | gestern | heute | gestern | heute | gestern | heute | gestern | heute | gestern |
|--------|---------|--------|---------|--------|---------|--------|---------|--------|---------|--------|---------|--------|---------|--------|---------|
| 100,00 | 99,80 | 100,00 | 99,80 | 100,00 | 99,80 | 100,00 | 99,80 | 100,00 | 99,80 | 100,00 | 99,80 | 100,00 | 99,80 | 100,00 | 99,80 |
| 100,00 | 99,80 | 100,00 | 99,80 | 100,00 | 99,80 | 100,00 | 99,80 | 100,00 | 99,80 | 100,00 | 99,80 | 100,00 | 99,80 | 100,00 | 99,80 |
| 100,00 | 99,80 | 100,00 | 99,80 | 100,00 | 99,80 | 100,00 | 99,80 | 100,00 | 99,80 | 100,00 | 99,80 | 100,00 | 99,80 | 100,00 | 99,80 |
| 100,00 | 99,80 | 100,00 | 99,80 | 100,00 | 99,80 | 100,00 | 99,80 | 100,00 | 99,80 | 100,00 | 99,80 | 100,00 | 99,80 | 100,00 | 99,80 |
| 100,00 | 99,80 | 100,00 | 99,80 | 100,00 | 99,80 | 100,00 | 99,80 | 100,00 | 99,80 | 100,00 | 99,80 | 100,00 | 99,80 | 100,00 | 99,80 |
| 100,00 | 99,80 | 100,00 | 99,80 | 100,00 | 99,80 | 100,00 | 99,80 | 100,00 | 99,80 | 100,00 | 99,80 | 100,00 | 99,80 | 100,00 | 99,80 |
| 100,00 | 99,80 | 100,00 | 99,80 | 100,00 | 99,80 | 100,00 | 99,80 | 100,00 | 99,80 | 100,00 | 99,80 | 100,00 | 99,80 | 100,00 | 99,80 |
| 100,00 | 99,80 | 100,00 | 99,80 | 100,00 | 99,80 | 100,00 | 99,80 | 100,00 | 99,80 | 100,00 | 99,80 | 100,00 | 99,80 | 100,00 | 99,80 |
| 100,00 | 99,80 | 100,00 | 99,80 | 100,00 | 99,80 | 100,00 | 99,80 | 100,00 | 99,80 | 100,00 | 99,80 | 100,00 | 99,80 | 100,00 | 99,80 |
| 100,00 | 99,80 | 100,00 | 99,80 | 100,00 | 99,80 | 100,00 | 99,80 | 100,00 | 99,80 | 100,00 | 99,80 | 100,00 | 99,80 | 100,00 | 99,80 |